

# Wie würdet Ihr reagieren?

Beitrag von „sachensucher“ vom 5. Januar 2011 18:47

Hm...

Ich frage mal nach den Fakten:

1) Wieviel haben die originären Lehramtsstudenten denn an fachwissenschaftlichen Inhalten studiert?

> In einem Fach mehr als die Seiteneinsteiger, in einem weniger.

2) Wie hoch ist tatsächlich der Anteil des erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums?

> Sehr überschaubar.

3) Wie zahlreich sind die Praxiserfahrungen in den Tätigkeiten an der Schule während des Studiums?

> Quantitativ nicht zahlreich.

4) Wie zahlreich sind die Praxiserfahrungen in den Tätigkeiten der unterrichteten Fächer außerhalb der Schule?

> In der Regel quantitativ und qualitativ sehr überschaubar.

5) Wodurch unterscheidet sich die Ausbildung in der zweiten Ausbildungsphase (Referendariat und Studienseminar) eines Seiteneinsteigers von der eines originären Lehramtsstudenten?

> vgl. die Einschätzung des Hauptseminarleiters

Ich schließe: Die Argumentation, dass originäre Lehrämter qualitativ eine höherwertige Ausbildung mitbringen (gar eine pädagogische!), scheint mir sehr fragwürdig.

Und ganz rheinisch: "Jede Jeck is anders"

und: Viele Wege führen nach Rom.

Mit ganz viel Optimismus und einem "Lasst euch nicht unterkriegen!" grüßt  
sachensucher